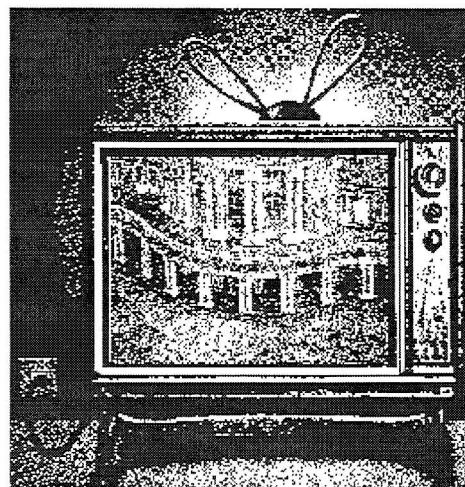

MEDIENKULTUR



**KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS
für das
WINTERSEMESTER 2000/01**

Universität Hamburg
Fachbereich Sprachwissenschaften
Institut für Germanistik II

Vorbemerkungen

Inhaltsverzeichnis

Seite

Das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis beinhaltet - nach Lehrveranstaltungstypen geordnet - das Lehrangebot des Haupt- und Nebenfachstudiumsangs "Medienkultur" für das Wintersemester 2000/01 in der Reihenfolge der Lehrveranstaltungssnummern.

Beachten Sie bitte die Anschläge am Schwarzen Brett der beteiligten Institute, durch die alle nach Redaktionsschluß noch eingetretenen Änderungen und Ergänzungen zum Lehrplan bekanntgegeben werden.

Ebenso können Anmeldungs- und Vorbesprechungsstermine den Anschlägen am jeweiligen Schwarzen Brett entnommen bzw. in den betreffenden Geschäftszimmern erfragt werden.

Veranstaltungssicht

Bei Raumangaben gelten folgende Abkürzungen:

- CIP-Pool: Computer-Raum 156, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg
- Medienzentrum: Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg
- MMR: Multimedia-Raum 256/258, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg
- Phil: Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg
- RRZ: Regionales Rechenzentrum, Schülterstraße 70, 20146 Hamburg
- ZFI: Zentrales Fremdspracheninstitut, Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg

- Seminar la

• 5

Seminar 1c

Seminar II

- Hör- und Sichttermine

Beratung:
Ludwig H.
Knut Hic
Corinna N.
Johann N.
Wolfgang
(Die Spre
werden.)

IfG II

(Die Sprechzeiten können in den jeweiligen Geschäftszimmern erfragt werden.)

Die Lehrenden

Name:	Raum:	Telefon:	E-mail - Adresse:
IfG II	VMP 6		
Klaus Bartels	1213	42838-5330 42838-4817	fs7a037@rrz.uni-hamburg.de fs5a097@rrz.uni-hamburg.de
Joan Kristin Bleicher	413	42838-2734	fs7a026@rrz.uni-hamburg.de
Günter Dammann	561	42838-3202	fischu.benkel@t-online.de
Ludwig Fischer	456	42838-2755	gutjahr@uni-hamburg.de
Ortrud Gutjahr	1361		
Jan Hans	410	42838-4815	
Knut Hickethier	415	42838-2735	hickethier@uni-hamburg.de hickethier@snafu.de
Rolf Krause	411	42838-2733	rkrause@rrz.uni-hamburg.de
Horst Ohde	556	42838-2740	h_ohde@uni-hamburg.de
Manfred Schneider	1213	42838-5330	a.snyder@gmx.de
Joachim Schöberl	557	42838-2741	
Harro Segeberg	1354	42838-3881	harro_segeberg@magicvillage.de

Lehrbeauftragte sind über das Geschäftszimmer 403 des IfG II zu erreichen:

42838-4824
Peter Brandes, Thomas Lehning, Christian Maintz, Stephan Selle,
Philipp Vongehr

IAA	VMP 6		
Bettina Friedl	1258	42838-2689 42838-4860	friedl@rrz.uni-hamburg.de rodenberg@uni-hamburg.de
Hans-P. Rodenberg	108		jnschmidt@rrz.uni-hamburg.de
Johann N. Schmidt	105	42838-4851	

IfRom	VMP 6		
Wolfgang Settekorn	609	42838-2744	settekom@uni-hamburg.de

IZHD	Vogt-Kölln-Str. 30		
Rolf Schulmeister		42838-2031 42838-2024	schulmeister@uni-hamburg.de

ZFI	VMP 5		
Lucille Grindhammer Alexander Hall		42838-3885 42838-5387	

Übersicht über die Lehrveranstaltungen MEDIENKULTUR im WS 2000/01

Vorlesungen
07.186 Knut Hickethier, Harro Segeberg (Koord.) Geschichte des Films (Teil III): 1960 bis zur Gegenwart (in Verb. mit Sichttermin 07.280) 2st. - Di 18-20 Phil D
07.187 Klaus Bartels, Stephan Selle (Koord.) Erinnern, Vergessen, Entinnen - Aspekte der Hypermedien 2st. - Do 18-20 Phil 256/258
Seminare Ia
07.302 Knut Hickethier Einführung in das Studium von Medien und Medienkultur 4st. - Mo 14-18 Medienzentrum
Seminare Ib
07.214 Knut Hickethier Grundlagen des Radios (in Verb. mit Hörtermin 07.281) 2st. - Mi 10-12 Medienzentrum
07.215 Christian Maintz Der europäische Autorenfilm. Traditionen und Tendenzen (in Verb. mit Sichttermin 07.282) 2st. - Do 13-15 Medienzentrum
Seminare Ic
07.216 Manfried Schneider "Remakes": vergleichende Filmbetrachtung anhand von Neuverfilmungen 4st. - Fr 14-16 Medienzentrum Kino Raum, Fr 16-18 Medienzentrum
07.217 Peter Brandes "Goites einsamer Mann..." - Säkularisation als bildprägende Kraft. Zu den Filmen von Martin Scorsese (in Verb. mit Sichttermin 07.283) 2st. - Do 11-13 Medienzentrum
07.234 Thomas Lehning Cyberspace und Communities. Praktische Anwendung und theoretische Reflexion der Neuen Medien 2st. - Do 9-11 Phil 1203
07.235 Philipp Vongehr On-Air-Promotion im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Einführung in Konzeption und Praxis 2st. - Di 16-18 Medienzentrum

Seminare II

07.258 Ludwig Fischer
**Medientheorien • Ausgewählte Etappen aus der neueren Geschichte
 medientheoretischer Entwürfe und Postulate**
 3st. - Fr 9-12 Phil 1331

07.259 Joachim Schöberl
Film Genres: Der Gangsterfilm
 (in Verb. mit Ergänzungsseminar 07.284)
 2st. - Do 15-18 Medienzentrum

07.260 Knut Hickeyther, Peter von Rüden
**Programm und Programmanalyse
 Geschichte des Nordwestdeutschen Rundfunks**
 2st. - Di 14-16 Medienzentrum

07.261 Corinna Müller
Recherche Film: Kinostadt Hamburg
 2st. - Fr 14-16 Medienzentrum

07.304 Jan Kristin Bleicher
Drehbuch (Projektseminar Teil I)
 4st. - Mi 14-18 Medienzentrum

07.392 Hans-Peter Rodenberg (IAA)
American TV-Serials: 'Miami Vice' to 'Baywatch'
 2st. - Di 11-13 Medienzentrum

07.437 Wolfgang Settelekorn (IfRom)
Sprache • Medien • Natur. Grundlagen der Ökologistikk
 3st. - Do 10-13 Phil 664

Sicht- und Hörtermine:

07.280 Knut Hickeyther, Harro Segeberg (Koord.)
Geschichte des Films (Teil III): 1960 bis zur Gegenwart
 (in Verb. mit Ringvorl. 07.186)
 2st. - Mo 19-21 „Metropolis“-Kino

07.281 Knut Hickeyther
Grundlagen des Radios
 (in Verb. mit Sem. Ib 07.214)
 2st. - Mi 12-14 Medienzentrum

07.282 Christian Maintz
Der europäische Autorenfilm. Traditionen und Tendenzen
 (in Verb. mit Sem. Ic 07.215)
 2st. - Do 10-12 Medienzentrum Kino

07.283 Peter Brandes
**„Gottes einsamster Mann...“ - Säkularisation als bildprägende Kraft.
 Zu den Filmen von Martin Scorsese**
 (in Verb. mit Sem. Ib 07.217)
 2st. - Mi 15-17 Medienzentrum Kino

07.284 Joachim Schöberl
Film Genres: Der Gangsterfilm
 (in Verb. mit Sem. II 07.259)
 2st. - Di 10-12 Medienzentrum Kino

Integrierte Sprachlehveranstaltungen des ZFI:

07.746 Lucille Grindhammer
Practice in Spoken English I: Movies about Food
 2st. - Di 16-18 WiWi 0076

07.752 Lucille Grindhammer
Works by Female American Authors (a)
 4st. - Di 12-14 ZFI 3024, Do 12-14 WiWi 0078

Kommentare zu den Veranstaltungen des Wintersemesters 2000/01

Vorlesungen

- 07.186 Knut Hickethier; Harro Segeberg (Koord.)
Geschichte des Films (Teil III): 1960 bis zur Gegenwart
 in Verb. mit Sichttermin 07.280; Mo 19-21 „Metropolis“-Kino
 Die erste Kinovorführung findet am Montag, d. 23.10. statt!
 2st. Di 18-20 Phil D
- Die Zeit um 1960 gilt in der Filmgeschichte als Einschnitt, weil lange Zeit mit ihr der Film der Gegenwart begann. So konnte Ulrich Gregor seine Darstellung des Gegenwartsfilms mit dem Titel „Der moderne Film - ab 1960“ überschreiben. Doch inzwischen umfaßt die Phase ab 1960 auch schon wieder vierzig Jahre. Die ‘Nouvelle Vague’ ist ausgetauten, der ‘Junge deutsche Film’ hat sich in der ‘Neue deutsche Film’ umbenannt und wurde schließlich von dem ‘Neuesten deutschen Film’ abgelöst. Ebenso wurde aus dem Kino das ‘New Hollywood’ das ‘New New Hollywood’.
- Die Vorlesung will ein Restümee dieser Zeit ziehen und einen Überblick geben über die neuen Formen des Films, vornehmlich des Spielfilms, aber auch des neuen Dokumentarfilms. Dabei geht es um die Darstellung größerer Abschnitte der Filmgeschichte mit exemplarischen Beispieldiskursen, von denen Ausschnitte gezeigt werden.
- Jeweils am Montag wird ab 19 Uhr im „Metropolis“-Kino ein exemplarischer Film der jeweiligen in der Vorlesung danach behandelten filmgeschichtlichen Phase gezeigt.
- 24.10. **Der Film im Zeichen des Fernsehens**
 Knut Hickethier, Institut für Germanistik II; Neuere deutsche Literatur und Medienkultur
- 31.10. **Der Dokumentarfilm: Beobachtender und synthetischer Dokumentarfilm von Wildenhahn bis Van der Keukens**
 Ludwig Fischer, Institut für Germanistik II; Neuere deutsche Literatur und Medienkultur
- 07.11. **Die Nouvelle Vague und die Folgen: Rohmer, Truffaut, Godard**
 Klaus-Peter Walter, Universität Passau
- 14.11. **New Hollywood (Easy Rider u.a.)**
 Hans-Peter Rodenberg, Institut für Anglistik und Amerikanistik
- 21.11. **Der Neue Film (von Kluge bis Fassbinder)**
 Joan Kristin Bleicher, Institut für Germanistik II; Neuere deutsche Literatur und Medienkultur
- 28.11. **Der DDR-Film der sechziger Jahre: der verhinderte Aufbruch/Regalfilme**
 Knut Hickethier, Institut für Germanistik II; Neuere deutsche Literatur und Medienkultur
- 05.12. **Das britische Kino der sechziger und/oder siebziger Jahre**
 Johann N. Schmidt, Institut für Anglistik und Amerikanistik
- 12.12. **Der Frauenfilm**
 Jean Kristin Bleicher, Institut für Germanistik II; Neuere deutsche Literatur und Medienkultur
- 19.12. **Amerikanische Komiker in Deutschland - Laurel und Hardy**
 Norbert Aping, Buxtehude
- 09.01. **Leacock und der amerikanische Dokumentarfilm**
 Bettina Friedl, Institut für Anglistik und Amerikanistik
- 16.01. **Das große Hollywood-Unterhaltungskino**
 Jens Eder, Institut für Germanistik II; Neuere deutsche Literatur und Medienkultur
- 23.01. **Das Kino der neuen (deutschen) Produzenten**
 Jan Hans, Institut für Germanistik II; Neuere deutsche Literatur und Medienkultur
- 30.01. **Postklassisches Hollywood-Kino**
 Jan Dietelmeyer, Hamburg
- 06.02. **Kino und Digitalisierung**
 Almuth Hoberg, Hamburg
- *****
- 07.187 Klaus Bartels, Stephan Selle (Koord.)
Erinnern, Vergessen, Entfernen - Aspekte der Hypermedien
 Beginn: 24.10.
 2st. Do 18-20 Phil 256/258 (MultiMediaRaum)
 Do 18-20 Phil 256/258 (MultiMediaRaum)
- In der überwiegenden Mehrheit der Publikationen zu den digitalen Informations- und Kommunikationsmedien, insbesondere zum Internet, wird die Auffassung vertreten, es handele sich um gigantische Speicher und universelle kollektive Gedächtnisse. Nur sehr selten wird das Vergessen thematisiert. Aber zum Gedächtnis gehört das Vergessen. Wo nichts vergessen wird, gibt es kein Gedächtnis. Wie aber wird das Vergessen in den Hypermedien bewerkstelligt? Gibt es eine Technologie des Vergessens? Unter Rückgriff auf die Tradition der Mnemotechnik, die in den 70er Jahren von Forschen am MIT (Bolt, Negroponte) bei der Entwicklung der Desktop-Metapher wieder entdeckt wurde, werden wir zunächst Konzepte des Erinnerns erarbeiten, die kompatibel sind mit Hypertextstrukturen und interessanterweise auch die Grundlage für Vergessens- und Entfernungstechniken darstellen. Diese auf der Gedächtniskunst beruhenden Entfernungstechniken werden wir, abweichend vom üblichen medientheoretischen Diskurs, im zweiten Teil der Vorlesung behandeln.
- Als Einführung in die Thematik empfehlen wir:
 Harald Weinrich: *Lethe – Kunst und Kritik des Vergessens*. München: Beck 1997.
 Da die Vorlesung wegen des nur dort vorhandenen Equipments im MultiMediaRaum stattfindet, müssen wir die Leihnehmerzahl leider begrenzen. Anmeldungen erbeten an die unter „<http://www.provi.de/stefan.selle>“ angegebene e-mail-Anschrift.
- *****
- Seminare Ia**
- 07.302 Knut Hickethier
Einführung in das Studium von Medien und Medienkultur
 Beginn: 23.10.
 4st. Mo 14-18 Medienzentrum
- Die zugelassenen Hauptfach- und Nebenfachstudierenden werden im Losverfahren auf beide Einführungen aufgeteilt, um eine gleichmäßige Verteilung auf beide Veranstaltungen zu gewährleisten.
- Diese Einführung hat eine andere Struktur als die bisherigen Einführungen in das Fach Medienkultur. Sie führt nicht jeweils exemplarisch die vier Medienbereiche des Studiengangs durch einzelne Lehrende ein, sondern versucht, eine zusammenhängende Einführung in einzelne Aspekte der Medienkultursissenschaft zu geben.
- Im ersten Block werden Grundbegriffe wie Medium, Kultur, Öffentlichkeit, Zeichen und Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Weiterhin wird das Konzept der medialen Dispositivität angeprochen. Im zweiten Block werden Aspekte der Medien am Beispiel unterschiedlicher Medien erläutert: Produktion (Film), Technik (Rundfunk), Institution (Fernsehen), Produktstrukturen und Genreproblematik (Film und Fernsehen), Rezeption und Wahrnehmung (Radio, Fernsehen, Internet).
- Im dritten Block geht es um Zugangsweisen und methodische Ansätze zu den Medien: Mediänanalyse (eines Werkes), Mediengeschichte und Medientheorie werden in ihren Grundbegriffen und Grundkonzeptionen einfördert.

Die Behandlung von Grundbegriffen, Aspekten und Zugangsweisen der Medienkulturwissenschaft kann im Rahmen dieser Einführung jeweils nur einen ersten Einstieg geben, eine Vertiefung muß dann im Verlauf des weiteren Studiums erfolgen. Neben diesen inhaltlichen Themenstellungen wird es eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten geben.

Für den Leistungsnachweis ist eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Kurzreferats und das Anfertigen einer Hausarbeit (im Umfang von 8-10 Seiten) erforderlich. Einzelheiten und Details der Durchführung der Einführung werden in der ersten Sitzung des Seminars besprochen.

07.303 Joan Bleicher, Ludwig Fischer, Hans-Peter Rodenberg, Stephan Selle
Einführung in das Studium von Medien und Medienkultur
 5st. Fr 9-12 Plenum, Fr 12-14 (AG) Medienzentrum Beginn: 27.10.

Die zugelassenen Haupfach- und Nebenfachstudierenden werden im Losverfahren auf beide Einführungen aufgeteilt, um eine gleichmäßige Verteilung auf beide Veranstaltungen zu gewährleisten.

Der Einführungskurs vermittelt erste Einblicke in medienwissenschaftliche Fragestellungen zu den vier Arbeitsfeldern, auf die sich das Studium des Fachs Medienkultur erstrecken kann: Film, Hörfunk, Fernsehen und Neue Medien. Daher ist das Seminar in vier Blöcke aufgeteilt, in denen jeweils eines der Arbeitsfelder mit ausgewählten Aspekten behandelt wird. In den einzelnen Blöcken werden unterschiedliche Akzente gesetzt: im Hinblick auf die vier Studienbereiche, die im Rahmen des Studiengangs berücksichtigt werden sollen: geschichtliche Entwicklungen, medientheoretische Konzepte, ästhetische und semiotische (zeichentbezogene) Aspekte, Probleme der Medienpraxis. Die Fragestellungen werden anhand einiger ausgewählter, überschaubarer Grundlagentexte und/oder Medienprodukte bzw. Materialien erörtert. Für das Seminar wird deshalb zu Beginn ein Reader mit den zugrunde gelegten Texten zur Verfügung gestellt. Der Einführungskurs ist für alle Studierenden, die zum Fach Medienkultur zugelassen sind, obligatorisch. Es ist die Teilnahme sowohl am Plenum wie an den Gruppensezionen verbindlich. Für den Block, in dem die Neuen Medien thematisiert sind, wird zusätzlich ein Tutorium für den Einstieg in die Computernutzung angeboten. Zum Abschluß des Seminars ist vorgesehen, mit 'Praktikern' aus Medienberufen über Fragen der Berufspraxis zu sprechen.

Seminare Ib

07.214 Knut Hückethier
Grundlagen des Radios
 2st. Mi 10-12 Medienzentrum
 (in Verb. mit Hörtermann 07.281) Beginn: 25.10.

Medienverständnis und Medialität des Hörfunks / Radios sollen in diesem einführenden in den Themenbereich konzipierten Seminar untersucht werden. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick zu vermitteln, Zugangsweisen zu erschließen und die medienkulturellen Aspekte des Themenbereichs Hörfunk anzusprechen. Im ersten Teil wird das Audiophone, Radiophone in seinen Bedingungen (Sprechen, Musik, Geräusche) erörtert und dabei werden die sich daraus ergebenden und teilweise einander überschneidenden kulturellen Felder in den Blick genommen. Im zweiten Teil wird es um die Institutionalisierung des Mediums gehen. Dazu gehört ein kurzer Abriß der Rundfunkgeschichte (als Geschichte des Hörfunks), eine Skizze des Programmbelegs und des Programms mit seinen verschiedenen Programmformen (-gattungen). An einzelnen Programmformen wie z.B. dem Hörspiel und dem Feature werden die besonderen Leistungen des Hörfunks erörtert. Dabei werden einerseits Verbindungen zu Bereichen außerhalb des Hörfunks (Literatur, Theater, Musik) hergestellt, andererseits zur Technik. Im dritten Teil geht es um aktuelle Programmtrends und die Entwicklung des Radiohörens.

Teilnahmebedingungen: Gefordert wird eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Seminar.

Für den Leistungsnachweis ist die Beteiligung an einem Referat (Impulsreferat) und eine daraus entwickelte Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten notwendig. Die besonderen Bedingungen werden in der ersten Sitzung des Seminars erläutert.

Einführende Literatur:
 Dahl, Peter (1983): Radio. Sozialgeschichte des Rundfunks für Sender und Empfänger. Reinbek.

07.215 Christian Mantz
Der europäische Autorenfilm. Traditionen und Tendenzen

(in Verb. mit Sichttermin 07.282)
 2st. Do 13-15 Medienzentrum
 Beginn: 26.10.

Zu den diversen Paradigmenwechseln, die Literatur- und Medienwissenschaften während der letzten Jahre vollzogen haben, gehört auch die verstärkte Hinwendung zum kulturellen Mainstream. Speziell das weltweit den Markt dominierende Hollywood-Kino – etwa von Adorno noch als typisches Produkt der Kulturindustrie peripherisiert – ist in jüngster Zeit zum bevorzugten Gegenstand inbesondere diskursanalytischer Untersuchungen avanciert. Das Konzept des Autorenfilms – einst nicht zuletzt als Gegenmodell zum kommerziellen Konfektionskino entworfen – scheint demgegenüber auch innerhalb des theoretischen Diskurses etwas in die Defensive geraten zu sein. Die poststrukturalistische These vom „Tod des Autors“ hat an dieser Entwicklung sicherlich einen Anteil. Andererseits gibt es in Europa wie auch in Amerika eine ganze Reihe jüngerer Regisseure, die erfolgreich an die Tradition des Autorenkinos anknüpfen – man denke etwa an Aki Kaurismäki, Lars von Trier, Jim Jarmusch oder Hal Hartley. Ihre innovativen Arbeiten finden mittlerweile auch in der Filmwissenschaft lebhafte Beachtung.

Das Seminar will zunächst anhand ausgewählter Klassiker wie Luis Bunuel, Ingmar Bergman, Michelangelo Antonioni, François Truffaut, Jean-Luc Godard und Wim Wenders die Tradition des Autorenkinos, seine Ästhetik wie auch seine programmatischen Positionen in Erinnerung bringen. Anschließend soll eine aktuelle Standortbestimmung des Autorenkonzepts versucht werden. Die Arbeitsweise wird zum einen aus Beispieldiskussionen vorwiegend klassischer sowie einiger neuerer Filme bestehen, zum anderen die Diskussion historischer und aktueller theoretischer Texte einschließen.

07.216 Manfred Schneider
„Remakes“: vergleichende Filmuntersuchung anhand von Neuverfilmungen
 4st. Fr 16-18 Medienzentrum, um 16.15 im Seminarraum des Medienzentrums.

Das Seminar beginnt am 27.10. um 16.15 im Seminarraum des Medienzentrums.
 Die Veranstaltung hat Übungscharakter hin auf die Schärfung der Augen und Ohren: Der Vergleich von Neuverfilmungen mit den ihnen vorausgegangenen Filmerfolgen verspricht eine Fülle von Erkenntnissen und Einsichten. Zunächst interessieren die Abweichungen im Drehbuch, die verschiedene Erzähweise, die je zeitbezogene Inszenierung – bei einigen Filmen auch die kulturelle Differenz von Europa zu USAmerika; nicht zu vergessen auch die unterschiedlichen Produktionsbudgets. Zu den eher übergreifenden Faktoren treten jene der eher persönlichkeitsbezogenen Gestaltungsfähigkeit: Regie, Schauspielerführung und die Rollenbesetzung selbst. Das zugrundeliegende Material ist vergleichsweise heterogen was die Genres angeht – und das mit Absicht: vom blauen Engel (Marlene Dietrich/May Britt) über Cape Fear, Im Westen nichts Neues, Farewell My Lovely, La Ronde bis zum Getaway. Den Differenzen und ihres Warents ist nachzugehen, nachzuschauen, nachzuhören, nachzulesen.

Verzichtet werden soll zunächst auf die Vielzahl von Verfilmungen zu einem Sujet, wie z.B. das der Vampirfilme: das ist Gegenstand für sich und anderer Veranstaltungen. Was die Literatur i.e.S. angeht, so sei auf den Forschungsschwerpunkt Massenmedien & Kommunikation an der Univ.-GHS Siegen, Manderbach, Jochen verwiesen: Das Remake: Studien zu seiner Theorie und Praxis, SUB: X/1725.53.

- 07.217 Peter Brandes
**„Gottes einsamer Mann...“ - Säkularisation als bildprägende Kraft.
 Zu den Filmen von Martin Scorsese**
 (in Verb. mit Sichttermin 07.283)
 2st. Do 11-13 Medienzentrum

Beginn: 26.10.

Thema des Seminars ist die spezifisch filmische Form der Aneignung und Übertragung christlicher Glaubensgehalte im Werk Scorseses. Dabei wird der christlichen Ikonographie ein besonderes Augenmerk gelten. Aber auch die thematische Entfaltung christlicher Topoi - wie etwa Passion und Auferstehung - werden Gegenstand der Seminardiskussion sein. Bei dem durch den Film "Taxi Driver" bekannt gewordenen Regisseur Martin Scorsese ist die christliche Symbolik keineswegs nur ein interessanter Nebeneffekt seines Schaffens, sondern sie bildet einen roten Faden in seinem Werk. So kann Travis Bickle, der Held aus "Taxi Driver", als Präfiguration der Christusfigur in "Die letzte Versuchung Christi" gelesen werden. Darauf deutet auch schon Travis' bekannte Aussage hin: "Ich bin Gottes einsamer Mann." Auf welche Weise nun das Phänomen der Säkularisation im Sinne von Albrecht Schöne (Säkularisation als sprachbildende Kraft, Göttungen 1958) als produktive Kraft die oft eigenwillige Ästhetik von Scorseses Filmen befördert, soll insbesondere anhand der folgenden Filme im Seminar diskutiert werden: "Who's that Knocking at my Door?", "Mean Streets", "Taxi Driver", "Raging Bull", "The Last Temptation of Christ", "Good Fellas", "Casino", "Bringing out the Dead". Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die filmische Ästhetik der Säkularisation zu geben. D.h., Filme und deren Bildlichkeit auf die mehr oder minder versteckten Thematiken hin lesen

Seminare Ic

- 07.234 Thomas Lehning
Cyberspace und Communities. Praktische Anwendung und theoretische Reflexion der Neuen Medien
 Do 9-11 Phil 1203
 2st.

Beginn: 26.10.

Anwendungen und Tools im Bereich der Neuen Medien werden mit enormer Geschwindigkeit produziert und weitentwickelt. Ihre Produktlebenszyklen verkürzen sich ebenso radikal wie die sie beschreibenden Texte. Internet-, Intranet-Sites und ihre Interfaces, Portables/Devices, Spielkonsolen und interaktives Fernsehen verändern sich fortwährend und erzeugen im theoretischen Kontext der Medienwissenschaft häufig neue, manchmal skurrile Schlüssel-Begriffe, die durchaus unser Medienverständnis prägen und beeinflussen. Andere Termini finden sich außerhalb des wissenschaftlichen Kontexts in den Handbüchern bzw. in den Fachteiln zu den Anwendungen oder mit zeitlicher Verschiebung in der Tagespresse wieder.

Das Seminar untersucht in Teil 1 medienwissenschaftliche Diskurse, Presse- und Fachtexte, Generbildung und die Entstehung von Schlüsselbegriffen. In Teil 2 werden diese dann anhand des (dann) aktuellen Stands überprüft, die Diskrepanz zwischen praktischer Anwendung und theoretischer Reflexion diskutiert und die Folgen für die kritische Medienkultur/wissenschaft erörtert. Ziele des Seminars:

- Sichtung maßgeblicher Medien-Texte.
- Vertiefung des praktischen Wissens über die neuen Medien.
- Erörterung des Ansatzes kritischen Medienwissenschaft.

Voraussetzung zur Teilnahme:
 Regelmäßige Anwesenheit und Übernahme eines Referats.

07.235

- Philipp Vongehr
**On-Air-Promotion im öffentlich-rechtlichen Fernsehen.
 Einführung in Konzeption und Praxis**
 2st. Di 16-18 Medienzentrum

Beginn: 24.10.
 2st. Di 16-18 Medienzentrum

Das Seminar setzt sich mit der On-Air-Promotion im öffentlich-rechtlichen Fernsehen auseinander, mit Schwerpunkt auf das Programm des Norddeutschen Fernsehens N3. Neben einer Bestandsaufnahme der N3-Promotion sollen öffentlich-rechtliche und private On-Air-Promotion verglichen werden. Die Akzeptanz und Rezeption beim Zuschauer soll mit dem Blick auf Erkenntnisse der Medientorschung erläutert werden. Darüber hinaus sollen die Aspekte der Erzählformen und dramaturgische Modelle besprochen werden. Des Weiteren: Einsatz von Musik und Geräuschen, die Verwendung von Gratifik inkl. des entsprechenden Briefings. Einen großen Teil der Veranstaltung nimmt die Erstellung von beispielhaften Trailern, Promos, ID's ein. Außerdem wird die Darstellung von programmrelevanten Themen für N3 im Stile der Reihe „N3 intern“ geübt. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen praxisorientierten Einblick in Notwendigkeit, Sinn und Funktion der On-Air-Promotion eines öffentlich-rechtlichen Senders zu geben. Unterstützt wird dies durch theoretische Grundlagen. Da die Teilnehmer eigene Trailers etc. konzipieren und erstellen sollen, ist aktive Mitarbeit Voraussetzung für das Seminar. Ein Seminarplan wird in der ersten Stunde verteilt.

Seminare II

07.258

- Ludwig Fischer
**Medientheorie - Ausgewählte Etappen aus der neueren Geschichte
 medientheoretischer Entwürfe und Postulate**
 3st. Fr 9-12 Phil 1373

Beginn: 27.10.
 Das Seminar zielt auf die Durcharbeitung einer Reihe von medientheoretischen Programmschriften und Systematiken seit Mitte der sechziger Jahre. Begonnen wird mit Texten aus dem Umkreis der Kritischen Theorie und der dialektisch-materialistischen Gesellschaftstheorie (Oskar Negt/Alexander Kluge, Horst Holzer, evtl. Wulf D. Hund u.a.). Dabei ist es unerlässlich, zumindest auf die 'Dialektik der Aufklärung' von Theodor W. Adorno/Max Horkheimer zurückzugehen. Hans Magnus Enzensbergers medien-utopische Thesen sollen ebenso einbezogen werden wie Dieter Prokops 'undogmatische linke' Analysen. Wenigstens ein Beispiel aus der Reihe klassischer Kommunikationstheoretischer Ansätze muß behandelt werden (Erich Maletzke oder Erich Feldmann oder Hanno Beth/Harry Pross). Mehr als erste Schritte in der Beschäftigung mit systemtheoretischen Entwürfen (Niklas Luhmann, S.J. Schmidt) werden sich im Rahmen des Seminars nicht bewältigen lassen. Ob die Diskussion noch die Perspektive auf 'postmoderne' Theoretiker (Paul Virilio, Villem Flusser, Norbert Bolz o.ä.) eröffnen kann, muß dahingestellt bleiben. Unter Umständen wird sich ein Folgeseminar anschließen.

Selbstverständlich können im Rahmen des Seminars die ausgewählten Theorie-Ansätze nicht im ganzen Umfang der z.T. voluminösen Schriften erörtert werden. So fragwürdig es in mancher Hinsicht ist: Es kann nur jeweils um ausgewählte Kapitel und zentrale Partien gehen. Eine ganze Reihe der berücksichtigten Texte werden daher in einem sog. Reader zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung sei, wenn auch nicht ohne Vorbehalte, empfohlen:
 Werner Faulstich, Medientheorie, Göttingen 1991 (V & R 1558), S.92ff.

07.259

- Joachim Schöberl
Film Genres: Der Gangsterfilm
 (in Verh. mit Ergänzungsseminar 07.284)
 3st. Do 15-18 Medienzentrum

Beginn: 26.10.
 Das Seminar ist Teil einer Reihe von Lehrveranstaltungen zum Rahmenthema wichtiger Filmgen-

res, die im Wintersemester 1996/97 mit dem Western begann und anschließend mit dem Phantastischen Film, dem Heimatfilm, dem Film noir und dem Horrorfilm fortgesetzt wurde. Daher knüpft es in gewisser Weise an diesen Kontext an, ohne jedoch den Besuch eines der vorangegangenen Seminare vorauszusetzen.

Gegenstand des Seminars ist der Gangsterfilm, der seine „klassische“ Prägung im amerikanischen Kino der 30er Jahre erfuhr. Obwohl einzelne Vertreter dieser Gattung bereits während der Zeit des Stummfilms entstanden, wie z.B. Josef von Sternbergs „Underworld“ (1927) oder Lewis Milestones „The Racket“ (1928), beginnt die eigentliche Phase der festen Etablierung des Genres erst mit dem Tonfilm und Beispielen wie Mervyn LeRoys „Little Caesar“ (1939), William Wellmans „Public Enemy“ (1931) oder „Scarface“ (1932) von Howard Hawks. In ihnen konturiert sich das Grundmuster, auf das die meisten Gangsterfilme der Folgezeit zurückgreifen. LeRoys „Little Caesar“ wird sogar eine quasi „archetypische“ Qualität im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Genres zugesprochen.

Im Seminar wird es darum gehen, die mittels exemplarischer Einzelanalysen intendierte Kennzeichnung des Gangsterfilms und seiner Kinogeschichte anhand seiner Themen, Motive und Ikonographie mit grundsätzlichen Überlegungen zum Phänomen des Genrefilms zu verbinden. Die erste Seminarsitzung am 26.10.2000 dient der detaillierten Vorbesprechung und Erörterung des Konzepts der Veranstaltung.

(Obligatorisch für alle Teilnehmer ist die Wahrnehmung des Sichttermins 07.284!)

07.260 Knut Hickethier, Peter von Rüden
Programm und Programmanalyse - Geschichte des Nordwestdeutschen Rundfunks

Beginn: 24.10.

Di 14-16 Medienzentrum
 2st.

Das Hauptseminar zur Programmgeschichte des NWDR knüpft einerseits an das Hauptseminar zur NWDR-Geschichte im Sommersemester 2000 an, ist andererseits aber eine eigenständige Veranstaltung, an der auch Studierende teilnehmen können, die an dem Seminar im Sommersemester nicht teilgenommen haben.

Ziel des Seminars ist es, die Entstehung und Entwicklung der verschiedenen Programmformen des bundesdeutschen Fernsehens in seiner Entstehungszeit von 1950 bis etwa 1955 zu untersuchen. In dieser Zeit wurden für die Entwicklung des Fernsehens die wesentlichen Grundlagen gelegt. Dabei wird es um die Entstehung des Fernsehspiels und der erste Fernsehspielerie gehen, um Unterhaltung und die Sportübertragungen, über RatgeberSendungen, Gesprächssendungen und die ersten Nachrichtensendungen. Untersucht werden sollen einerseits die jeweiligen theoretischen Debatte und die dann tatsächlich zustande kommende Programmproduktion im Rahmen des NWDR. Dabei wird auch der Hamburg-Bezug notwendigerweise eine Rolle spielen.

Teilnahmebedingungen: Gefordert wird eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Seminar. Für den Leistungsnachweis ist die Beteiligung an einem Referat (Impulsreferat) und eine daraus entwickelte Hausarbeit um Umfang von 20-25 Seiten notwendig. Gruppenarbeiten sind möglich. Die besonderen Bedingungen werden in der ersten Sitzung des Seminars erläutert.

Einführende Literatur:
 Knut Hickethier (1998): Geschichte des deutschen Fernsehens. Stuttgart/Weimar, darin: Das NWDR-Fernsehen, S. 60-94.

07.261 Corinna Müller
Recherche Film: Kinostadt Hamburg

2st. Fr 14-16 Medienzentrum
 Beginn: 27.10.

Diese Exkursion in die Filmgeschichte soll sich nicht an wichtigen Werken, großen Regisseuren, zentralen Genres oder Produktionsstudios orientieren, sondern am Kino, genauer noch: am Hamburger Kino. Das Kino ist der Ort, an dem Filmgeschichte konkret stattfindet und ihr Publikum trifft. Vom Kino aus betrachtet zeigt sich die Filmgeschichte also gewissermaßen, von unten 'mit Tuchfühlung zum Publikum. Andererseits ist das Kino selber Indikator film- und medienhisto-

scher wie auch gesamt kultureller Prozesse und Entwicklungen. Es zeigt an, wie sich eine kulturelle Öffentlichkeit umformiert, um das Kino auszugrenzen oder zu integrieren (das zu Beginn der Kinogeschichte), wie das Kino seinerseits die Kultur einer Stadt verändert und prägt, die sich selber bis vor einigen Jahren deziidiert als „Filmstadt“ verstand und sich nun zur „Medienmetropole“ weitet.

In der begrenzten Zeit eines Semesters kann natürlich keine flächendeckende Rekonstruktion der hanseatischen Kinogeschichte geleistet werden. Deshalb sollten wir uns zunächst auf markante filmhistorische Zäsuren konzentrieren und feststellen, wie die Hamburger Kinos und die Hamburger auf sie reagierten. Bei diesen Zäsuren ist zunächst an die Umstrukturierung des Kinoprogramms vom bunten Allerlei des frühen Kurzfilmkinos über den mittellangen Film zum programmfüllenden Großfilm nach Ende des Ersten Weltkriegs gedacht. Mit diesen scheinbar formalistischen Umstrukturierungen des Filmangebots waren einschneidende Veränderungen für die Gestaltung des Kinoprogramms verbunden, die auch eine Art „Wandlung“ der Zuschauer erforderlich waren, angefangen mit der Art, wie man das Kino benutzte bis dahin, wie man Kino erlebte. Es wäre daher festzustellen, wie sich die Hamburger Kinobesitzer und das Hamburger Publikum mit diesen Strukturveränderungen arrangierten. Eine weitere Frage ist, ob und inwiefern sich Wechselwirkungen zwischen Kino und anderen kulturellen Institutionen bemerkbar machen, aus denen sich Rückschlüsse über den Einfluss des Kinos auf die Hamburger Kultur ziehen lassen.

Selbstverständlich blieb die Filmgeschichte nach diesen Umbrüchen nicht stehen, und es wird bei der Erforschung der Filmgeschichte in der Stadt Hamburg historisch weitergehen. Dabei kann der Umbruch vom Stummfilm zum Tonfilm einen weiteren filmhistorischen Orientierungspunkt darstellen, doch auch historische und politische Zäsuren sollten berücksichtigt werden. Im Jahr 1933 würde sich empfehlen, das Hamburger Kino gewissermaßen in einen „Zoom“ zu nehmen und zu untersuchen, wie sich der Beginn der Nazi-Diktatur konkret in der Hamburger Kinoszene und deren kulturellem sowie auf sie bezogenen publizistischen Umfeld änderte. Interessant wäre auch der Versuch, Näheres über die jüdische Filmkultur herauszufinden, die zwischen dem Verbot des Kinobesuchs für als Juden geltende und jüdische Menschen vom September 1938 bis zur Schließung 1941 auf die Filmühne im jüdischen Gemeinschaftshaus (den heutigen Kammerstücken) reduziert war. Im weiteren kann, abhängig vom Interesse der TeilnehmerInnen und Teilnehmer, kleiner- oder großschrittiger der Hamburger Kino im Zweiten Weltkrieg, der Nachkriegszeit (bis zur Breitwand) usw. in den Blick genommen werden. Die Fragestellung sollte sich jedoch darauf konzentrieren, wie sich das Kino (und weniger der Film im Sinn einer Filmproduktion) in der Öffentlichkeit in Hamburg darstelle.

Vorbereitende Lektüre:
 Michael Toebeberg: Filmstadt Hamburg. Von Hans Albers bis Wim Wenders, vom Abaton zu den Zeise-Kinos. Filmgeschichte(n) einer Großstadt. Hamburg: VSA 2.1997; Corinna Müller: Anfänge der Filmgeschichte: Produktion, Foren und Rezeption. In: Harro Seeger (Hg.): Die Mobilisierung des Sehens. Zur Vor- und Frühgeschichte des Films in Kunst und Literatur. München: Fink 1996 (= Mediengeschichte des Films Bd. 1), S. 293-325.; Variationen des Kinoprogramms: Filmform und Filmgeschichte. In: Corinna Müller, Harro Seeger (Hg.): Die Modellierung des Kinofilms. Zur Geschichte des Kinoprogramms zwischen Kurzfilm und Langfilm (1905-06-1918). München: Fink 1998 (= Mediengeschichte des Films Bd. 2), S. 43-75.

07.304 Joan Kristin Bleicher
Drehbuch - Projektseminar I

4st. Mi 14-18 Medienzentrum
 Beginn: 25.10.

Wichtiger Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt, um eine intensive Auseinandersetzung mit den Texten zu ermöglichen. Eine Teilnehmerliste hängt ab Montag, d. 9.10., am Schwarzen Brett Medienkultur aus.
 Teilnehmen sollten vor allem Anfänger, für Drehbuchprofis ist die Veranstaltung eher ungeeignet. Drehbücher sind die schriftliche Fixierung der filmischen Erzählung. Sie enthalten die Grundlagen der filmischen Figurencharakterisierung, legen die Handlungsstruktur fest und machen Vor-

schläge hinsichtlich der Handlungsorte, der schauspielerischen Gestaltung und der visuellen Umsetzung. Sowohl die Filmindustrie als auch das Fernsehen haben einen immensen Bedarf an Erzählungen und damit an Drehbüchern. Das Seminar will ausgehend von den bisherigen Konventionen der Drehbuchgestaltung die Möglichkeit geben eigene Erfahrungen mit dem Schreiben von Drehbüchern zu machen.

Das geplante Seminarsprojekt ist in zwei Teile untergliedert. Im ersten Teil werden Handbücher zur Drehbuchgestaltung auf ihren Gebrauchswert und Drehbücher von Kino- und Fernsehfilmen hinsichtlich ihres Handlungsaufbaus, ihrer Dramaturgie und ihrer Dialoggestaltung analysiert. Im Rahmen dieser Analyse lassen sich auch die Vorgaben der Drehbuchautoren auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüfen. Im zweiten Teil werden von den Teilnehmern eigene Treatments und Drehbuchszenen konzipiert. Da die Erstellung eines kompletten Drehbuchs mit Dialoggestaltung für ein Semester eine zu umfangreiche Aufgabe darstellt, ist das praktische Arbeitsziel des Seminars das Erstellen von Treatments mit einem detaillierten Szenenaufbau. Auf Wunsch können natürlich auch ganze Drehbücher verfaßt werden. Alle vorgelegten Texte werden im Plenum diskutiert.

Literaturhinweise

- Jens Eder: Dramaturgie des populären Films. Hamburg, Münster 1999.
- Syd Field: Das Handbuch zum Drehbuch: Übungen und Anleitungen zu einem guten Drehbuch. Frankfurt am Main 1991.
- Ders.; Peter Märtesheimer; Wolfgang Langfeld: Drehbuchschreiben für Fernsehen und Film.
- Linda Seger: Making a Good Script Great. Hollywood, New York 1987.
- Rüdiger Vogeler: The Writer's Journey: Mythic Structures for Storytellers and Screenwriters. Studio City 1992.

Als Drehbuchanalysen werden vorgeschlagen:

- Woody Allen: Manhattan
- Helmut Dietl; Patrick Süßkind: Rossini oder die mörderische Frage wer mit wem schlief.
- Dies: The Late Show.
- Martin Walser: Ein Tassilo S. Grübel Drehbuch
- Uwe Timm: Die Bubi Scholz, Story.

Weitere Drehbücher nach den Vorschlägen der Teilnehmer.

07.392 Hans-Peter Rodenberg (Institut für Anglistik und Amerikanistik)

American TV-Serials: 'Miami Vice' to 'Baywatch'

2st. Di 11-13 Medienzentrum
Beginn: 24.10.

Für dieses Seminar gibt es **keine Teilnehmerzahlbeschränkung**, da es für alle Studenten des FB 07 und des Theater- und Filmstudienganges offen ist.

The genre of the TV serial is almost as old as broadcasting itself in the United States. Once the exclusive domain of traditional mass communication research, critical interest in the TV serial and soap opera is now done in the context of film studies and popular culture criticism.

The seminar will try to analyze three or four TV serials from different subgenres which have also been shown on German Television. One focus will be the question of the cultural function of these soap operas in popular culture, both aesthetically and ideologically, another the production and reception of this genre in the context of the Hollywood film/television industry.

Credits:

Group presentation (one session), written paper

07.437

Wolfgang Settecorn (Institut für Romanistik, unter Mitarbeit von Martin Döring)
Sprache - Medien - Natur. Grundlagen der Ökolinguistik
3st. Do 10-13 Phil 664
Beginn: 26.10.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Studierende der Linguistik (Romanistik) und Medienkultur im Hauptstudium. Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreichen Besuch eines linguistischen bzw. medienwissenschaftlichen Seminars Ia und Ib sowie die Lektürefähigkeit von englisch- und französischsprachigen Texten.

Relevanz des Themas: Die Berichterstattung über Natur nimmt in den Massenmedien eine wichtige Rolle ein, wie immer neue Meldungen über Umweltkatastrophen jeglicher Art oder die aktuelle Debatte um die Gefahren und Vorteile der Gentechnik zeigen. Ausgangspunkt des Seminars ist die Annahme, daß im Jahrhundert der Umwelt (Werzäcker) mehr denn je Fragen der sprachlichen und medialen Konstruktion von Natur in den Mittelpunkt der Umweltdebatte zu rücken sind, ein allein naturwissenschaftlicher Ansatz in der Umweltdebatte und Umweltforschung zu kurz greift. "In short, we believe that the ecological and environmental studies need to take a linguistic turn" (Harré et al 1999:1).

Fragestellung: Die Arbeit im Seminar widmet sich den Wechselbeziehungen sprachlicher, medialer und konzeptueller Aspekte des Umweltdiskurses. Nach der Klärung von Begriffen, theoretischen Ansätzen und Methoden öko- und medienlinguistischer Arbeit sollen ausgewählte Themenkomplexe wie z.B. die Klima- und Naturschutzdebatte behandelt werden. Die Analyse gilt den strukturellen Unterschieden der Präsentationsformen. Sie geht der Frage nach, ob bzw. welche Einschätzungen mit welchen Medien und Präsentationen verbunden sind. Dazu sollen unterschiedliche Bereiche behandelt werden (z.B. Diskursformen, narrative Strukturen, Metaphern, Tempus, Wortwahl und -bildung, Mittel und Formen der Raum und Zeitreferenz sowie medienanalytische Aspekte).

Aufbau des Seminars: In den ersten Sitzungen des Seminars werden theoretische Ansätze, Methoden und Gegenstandsbereiche gemeinsam erarbeitet und Analysevorschläge besprochen. Grundlage hierfür ist die Lektüre ausgewählter Texte (s.u.). Im weiteren Verlauf erfolgt die Analyse exemplarischer Themenkomplexe des Umweldiskurses.

Arbeitsformen: Zugunsten der gemeinsamen Arbeit/Diskussion werden kurze Thesenpapiere (max. 30 Min.) vorgestellt. Ab 15.9. 2000 wird eine Referatstafel über Aushang und Internet zu- gänglich sein. Von den Seminarnehmern wird erwartet, dass sie spätestens zur zweiten Seminarsitzung ein zumindest vorläufiges schriftliches Konzept für das gewählte Thema einreichen. Für das Seminar wird bis zum 1.8.2000 im Cobra-Copy-Shop ein Seminarordner eingerichtet. Er enthält u.a. eine vorläufige, fortlaufend ergänzte und über Internet zugängliche Bibliographie.

Zur Vorbereitung der ersten Sitzung dient die Lektüre von:

1. Bell, Allan (1991) The Language of News Media. Oxford, S. 33-83 und S. 213-250.
2. Champagne, Patrick (1997): „L'environnement, les risques et le champ journalistique“, in: Regards Sociologiques, No 14, S. 73-90.

Wichtiger Bezugspunkt der Arbeit im Seminar wird sein:
Harré, Rom; Brockmeier, Jens; Mühlhäuser, Peter (1999): Greenspeak. A Study of Environmental Discourse. London u.a.: Sage.

Sicht- und Hörrtermine

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 07.280 | Knut Hickethier, Harro Segeberg (Koord.)
Geschichte des Films (Teil III): 1960 bis zur Gegenwart
(in Verb. mit Ringvorl. 07.18.6) | Beginn: 23.10. |
| | 2st. Mo 19-21 „Metropolis“-Kino | |

Siehe Kommentar zur Vorl.Nr. 07.186

07.281 Knut Hickethier
Grundlagen des Radios
(in Verb. mit Sem. Ib 07.214)
Mi 12-14 Medienzentrum
2st.

Siehe Kommentar zur Sem. Nr. 07.214

07.282 Christian Maintz
Der europäische Autorenfilm. Traditionen und Tendenzen
(in Verb. mit Sem. Ib 07.215)
Do 10-12 Medienzentrum Kino
2st.

Siehe Kommentar zur Vorl.Nr. 07.215

07.283 Peter Brandes
**„Gottes einsamster Mann...“ - Säkularisation als bildprägende Kraft.
Zu den Filmen von Martin Scorsese**
(in Verb. mit Sem. Ib 07.217)
Mi 15-17 Medienzentrum Kino
2st.

Siehe Kommentar zur Vorl.Nr. 07.217

07.284 Joachim Schöberl
Film Genres: Der Gangsterfilm
(in Verb. mit Sem. II 07.259)
Di 10-12 Medienzentrum Kino
2st.

Vorstellung repräsentativer Beispiele des Genres und analytische Vorbereiten zum Seminar II
„Filmgrenze: Der Gangsterfilm.“ (s. Kommentar zu Veranstaltung 07.259).

SPRACHLEHVERANSTALTUNGEN IM ZFI:

07.746 Integrierte Sprachlehrveranstaltung I (ZFI, VMP 5)
Lucille Grindhammer
Practice in Spoken English I: Movies about Food
2st. Di 16-18 WiWi 0076

07.752 Integrierte Sprachlehrveranstaltung (ZFI, VMP 5)
Lucille Grindhammer
Works by Female American Authors (a)
4st. Di 12-14 ZFI 3024, Do 12-14 WiWi 0078 Beginn: siehe Anschlag im ZFI
